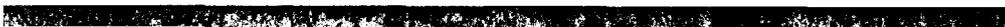


Gazi Çağlar

Staat und Zivilgesellschaft
in der Türkei und
im Osmanischen Reich



PETER LANG
Europäischer Verlag der Wissenschaften



Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	13
1. Die Zivilgesellschaftsdebatte in der Türkei	21
1.1 Küçükömers Begriff der "Zivilgesellschaft" oder "die Türkei kann sich nicht verwestlichen"	23
1.2 Şerif Mardins Begriff der Zivilgesellschaft und die "patrimoniale Bürokratie"	36
1.2.1 Mardins Analyse der osmanischen und türkischen Gesellschaftsgeschichte	36
1.2.2 Mardins Zivilgesellschaftsbegriff	53
1.3 Exkurs: Bürgerliche Gesellschaft und Zivilgesellschaft im türkischen Sprachgebrauch	59
1.4 Der Diskurs der Zivilgesellschaft nach 1980	61
1.4.1 Der "linke" und "linksliberale" Diskurs der Zivilgesellschaft	61
1.4.2 Die Befürworter des Zivilgesellschaftskonzepts	65
1.4.3 Die Kritiker des Zivilgesellschaftskonzepts	88
1.4.4 Der liberale und neokonservative Diskurs der Zivilgesellschaft	106
1.4.5 Der islamistische Diskurs der Zivilgesellschaft	119
1.4.6 Der kemalistische und sozialdemokratische Diskurs der Zivilgesellschaft	133
1.5 "Organisationen / Institutionen der Zivilgesellschaft": Nur modische Umbenennungserscheinung oder Strukturen von neuer Qualität?	141
1.6 Zur Rezeption und Aktualität der Theorien Gramscis in der Türkei	144
2. Zur Einbettung der türkischen Zivilgesellschaftsdebatte in den neuen internationalen Diskurs der Zivilgesellschaft	149
2.1 Der mittelosteuropäische Diskurs der Zivilgesellschaft	149
2.2 Der europäisch-nordamerikanische Diskurs der Zivilgesellschaft	153
2.2.1 Die neue demokratische Frage und der Begriff der Zivilgesellschaft in der deutschen Diskussion	153
2.2.2 Der Zivilgesellschaftsbegriff im Kommunitarismus	161
2.3 Der Zivilgesellschaftsdiskurs in der "Dritten Welt"	167
2.4 Zwischenresümée und Überleitung	172

3.	Die Philosophie der Praxis. Zivilgesellschaft, Staat und Hegemonie bei Antonio Gramsci	175
3.1	Erkenntnistheoretischer Standort der Philosophie der Praxis	176
3.1.1	Kritik des vulgärmaterialistischen Positivismus	178
3.1.2	Kritik am Idealismus	184
3.1.3	Exkurs: Fortschritt und / oder Werden	194
3.1.4	Der gesellschaftliche Mensch als Werden und Widerspruch	198
3.2	Die Lehre vom geschichtlichen Block: Struktur und Superstrukturen als Aufhebung des Materialismus und Idealismus	202
3.3	Zum Ideologiebegriff Gramscis und zur Dialektik von Theorie und Praxis	217
3.3.1	Marx: Ideologie als notwendig falsches Bewußtsein	218
3.3.2	Lenin: Marxismus als Ideologie?	220
3.3.3	Kritische Theorie: Verdinglichungstheorie und Ideologiekritik	222
3.3.4	Gramsci: Ideologie als intermediäre Phase zwischen Philosophie und Alltagspraxis	226
3.3.5	Theorie-Praxis-Nexus bei Gramsci	234
3.4	Zivilgesellschaft und politische Gesellschaft: Gramscis Staatstheorie	235
3.4.1	Ferguson und die Auflösung des alten Zivilgesellschaftsbegriffes	237
3.4.2	Paine: Verteidigung der "zivilisierten Gesellschaft" gegen den Staat	238
3.4.3	Hegels Begriff der bürgerlichen Gesellschaft und der Staat als "Wirklichkeit der sittlichen Idee"	239
3.4.4	Tocqueville: Neuartiger Despotismus im Zeitalter der Demokratie	242
3.4.5	Marx: Radikaler Bruch mit der Staatsfixiertheit und die aus sich lebensfähige Gesellschaft	246
3.4.6	Gramsci: Politische Gesellschaft und Zivilgesellschaft	256
3.5	Die herausragende Bedeutung der Kultur im Konzept der Zivilgesellschaft	259
3.6	Gramscis Staatsverständnis und die Zivilgesellschaft	268
3.6.1	Aufhebung des integralen Staates: Die regulierte Gesellschaft	279
3.6.2	Der molekulare Prozeß der Durchsetzung einer neuen Zivilisation: Vom Bewegungs- zum Stellungskrieg	283
3.6.3	Die passive Revolution	288
3.6.4	Exkurs: Öffentliche Meinung als Schnittpunkt zwischen der politischen und der Zivilgesellschaft	280

3.7	Die Hegemonietheorie Gramscis	292
3.7.1	Intellektuelle als Hegemoniefunktionäre	300
3.7.2	Politische Parteien und Intellektuelle	307
3.7.3	Der Alltagsverstand: Ein zentraler Veränderungsmaßstab hegemonialer Verhältnisse	310
3.8	Hegemoniekrise	312
4.	Gramscis Theorie und die türkische Zivilgesellschaftsdebatte	315
4.1	Der Begriff der Zivilgesellschaft in der türkischen Diskussion und bei Gramsci	315
4.2	Der Zivilgesellschaftsbegriff und die "eigene" Wahrnehmung der "einheimischen" Geschichte und Gegenwart	325
4.2.1	Zum Produktionszusammenhang von Geschichte im Prozeß der Eigen- und Fremdwahrnehmung	327
4.2.2	Die europäische Wahrnehmung des Osmanischen Reiches	328
4.2.3	Reduzierter Fremdwahrnehmung entspricht verzerrte Eigenwahrnehmung: Wahlverwandtschaften zwischen "rationaler" Wissenschaft und außen- und innenpoli- tischer Herrschaft	379
4.3	Die türkische Zivilgesellschaftsdebatte in den Fängen einer binären Wahrnehmung	398
5.	Gramscis Konzept der Zivilgesellschaft, das Osmanische Reich und die Türkei	403
5.1	Die Zivilgesellschaft im Osmanischen Reich	412
5.1.1	Zur Struktur des Osmanischen Reiches	414
5.1.2	Zu den Superstrukturen im Osmanischen Reich: Staat und Zivilgesellschaft	435
5.1.2.1	Erstes exemplarisches Beispiel für die Verschränkung der Zivilgesellschaft mit der politischen Gesellschaft und der Struktur: Die Stiftungen	451
5.1.2.2	Zweites exemplarisches Beispiel: Die Orden oder zum Anteil der Subalternen an der osmanischen Zivilgesellschaft	459
5.1.2.3	Die jüdische Zivilgesellschaft und das Millet - System	468
5.1.3	Staat und Zivilgesellschaft im Prozeß der "Modernisierung": Entstehung einer Zivilgesellschaft bürgerlichen Typs	476
5.2	Zur Zivilgesellschaft in der republikanischen Ära	501
5.2.1	"Kemalistische Revolution" als "passive	

	"Revolution": Zur Anpassung der Zivilgesellschaft an die Struktur	502]
	5.2.2 Zur Geschichte als nationale "Biographie"	521	:
5.3	Neoliberalismus, Zivilgesellschaft und Militärputsch	525	:
.	Schlußbemerkung: Demokratisierung nicht nur des Staates, sondern auch der Zivilgesellschaft – Zur Notwendigkeit einer umfassenden intellektuellen und moralischen Reform	551	
.	Literaturverzeichnis	563	